



Prüfsteine zur Oberbürgermeister:innenwahl Chemnitz 2020

Werden Sie sich als Chemnitzer Oberbürgermeister:in dafür einsetzen, die Forderungen 1 und 2 zu erfüllen? Beantworten Sie bitte außerdem unsere Fragen a bis f.

Ausfüllhilfe:

- Bitte nehmen Sie mit „Ja“ oder „Nein“ zu jeder Forderung Stellung. Ja heißt, dass Sie sich anschließen, Nein, dass Sie es nicht tun. Im Freitextfeld können Sie das erläutern.
- Für die Fragen gibt es nur ein Freitextfeld, in das sie bitte die Antwort eintragen.

Hinweise:

- Die Forderungen beruhen auf der Erkenntnis, dass die menschengemachte Erdsystemkrise der Lebensgrundlage, die sich unter anderem in Klimawandel, Massenaussterben und Übernutzung natürlicher Ressourcen zeigt, eine ernsthafte Bedrohung ist.
→ Quelle u.a.: <https://www.scientists4future.org/stellungnahme/fakten/> ←
- Die Fragen ergeben sich aus Chemnitzer Klimawünschen, die von Parents for Future erhoben wurden.
→ Quelle: Chemnitzer Klimawünsche <https://parentsforfuture.de/de/node/2234> ←

Forderungen der Chemnitzer „Parents for Future“

1) Der vom Menschen verursachte Klimawandel ist eine ernsthafte Bedrohung, die bei allen politischen Entscheidungen vorrangig zu berücksichtigen ist.

Es gibt keinen Grund, nichts zu tun, nur weil andere nichts tun.

2) Die Stadt steigt 2023 aus der Braunkohlenutzung aus und verringert ihren, auf Einwohner umgerechneten CO₂-Fußabdruck von ca. 7 t pro Jahr auf weniger als 4,4 t bis 2030. Ziel sind nachhaltige 2 t.

→ Defizitanalyse, dass Chemnitz nicht genug für die CO₂-Reduktion tut: <http://parentsforfuture.de/de/node/2369> ←

Setzt voraus, dass bis dahin die als Zwischentechnologie geplanten Gaskraftwerke 2023 betriebsbereit sind und wie die Ausstiegsklauseln bzw. Endtermine für Lieferverträge aussehen. Allein mit erneuerbaren Energien ist der derzeit benötigte winterliche Fernwärmebedarf nicht zu decken.



Fragen der Chemnitzer „Parents for Future“

a) Bis wann streben Sie für Chemnitz CO₂-Neutralität an? In welchen Sektoren wollen Sie die Reduzierung der CO₂-Emission vorantreiben? Mit welchen Maßnahmen?

2035. Gebäude: Rentabilität erneuerbarer Energie für Immobilienbesitzer darstellen/aktive Beratung, Zisternen, Konsum: konsequente Schritte zu Kreislaufwirtschaft, Abfallsortieranlage Energie: Wind, Solar, Biogas, Holzvergasung, Vergasung von Restmüll (falls noch welcher übrigbleibt) in Zusammenarbeit mit dem Umland, Digitalisierung insbes. zur Vermeidung/Optimierung von Wegen (auch Logistik), Förderung von Nahkauf/lokale Wirtschaftskreisläufe Ernährung: Köchen das leckere Zubereiten von Pflanzen lernen

b) Wie möchten Sie die Energieeffizienz der Stadtverwaltung verbessern?

Digitalisierung von Kommunikationsprozessen und Möglichkeit von Home Office, Fahrgemeinschaften/ÖPNV-Nutzung/E-Bike-Leasing für Mitarbeiter:innen, Carsharing, Videokonferenz statt Behördenbesuch, Reduzierung Flächennutzung, energieeffiziente Gebäudetechnik

c) Was wollen Sie unternehmen, dass bei der weiteren Stadtentwicklung Nachhaltigkeit integriert wird? Es geht um die ökologische, soziale und ökonomische Zukunftsfähigkeit.

→ Fakten: <https://www.bpb.de/politik/innenpolitik/stadt-und-gesellschaft/216884/sozialvertraeglichkeit-und-umweltorientierung>

Bei konsequenter Ausschöpfung der Förderungen und breiter Anwendung ist ökologische Nachhaltigkeit auch auf Stadtebene ökonomisch darstellbar und kann damit auch sozial verträglich gestaltet werden. In Chemnitz besteht eine gute Chance zur Entwicklung von Wasserstofftechnologie (auch für Gebäudeanwendungen) nebst Ausgründungen von Startups. Ebenso sehe ich großes Potential für selbstfahrende Fahrzeuge, da diese die Vorteile von Carsharing, ÖPNV und individueller Mobilität verbinden. Auch hier ist wirtschaftliches Potential.

d) Was werden Sie tun, dass nachhaltige Fortbewegungen wie zu Fuß gehen, Rad fahren, ÖPNV-Nutzung und alternative Mobilitätskonzepte gestärkt werden?

Selbst weiter mit positivem Beispiel voran gehen/fahren und das entsprechend kommunizieren. Beim schlecht ausgelasteten ÖPNV ist dringend die Gewinnung neuer Kunden aus dem Bereich der Autofahrer notwendig, das geht aber nur mit einem passenden Angebot an Linien/Takt/Geschwindigkeit und unter Berücksichtigung kommender selbstfahrender Elektrofahrzeuge verschiedener Größenklassen. Beim Carsharing muss die Stadt und städtische Tochtergesellschaften als Kunden eine Grund-Wirtschaftlichkeit sichern.

e) Wie werden Sie der Stadtnatur helfen, beispielsweise den Stadtbäumen, dem Stadtwald, Feuchtbiotopen, unnötig trockengelegten Flächen, sowie der Stadtfauna, etwa den Insekten, der Grundlage aller tierischen Nahrungspyramiden?

Versiegelte Flächen zurückbauen, Regenwasser in Zisternen und Boden leiten statt in die Kanalisation, natürliche Gestaltung von Grünflächen als echte Wildblumenwiesen



f) Welche Vorstellungen haben Sie, das nötige Wissen über die Erdsystemkrise zu vermitteln, damit Entscheider klimagerecht handeln? Wie wollen Sie dieses Wissen in kommunalen Bildungseinrichtungen, z.B. Schulen fördern?

Weg von teilweise zu hysterischer Kommunikation hin zu zielgruppenspezifischer wirtschaftlicher Kommunikation, die Mitmachen und Mitdenken statt Ablehnung erzeugt. Künstlerische, spielerische und digitale Vermittlung, immerhin mangelt es derzeit in Bildungseinrichtungen an modernen digitalen Inhalten und Lehrkräften, während die Kreativen gerade durch Corona teilweise keine Arbeit haben.